

# 40 Jahre FOS – Zeit für den großen Auftritt

## Zum Jubiläum nahm Kabarettistin Gerti Gehr den Schulalltag aufs Korn

**Regen.** Eine besondere Unterrichtsstunde konnten 250 Schüler der Fachoberschule, Berufshochschule und Realschule Regen als Auftakt zum 40-jährigen Bestehen der Fachoberschule Regen genießen. Unter dem Motto „Wahnsinn – Wer aufsteht, bleibt ned sitzen“ durchleuchtete Gerti Gehr den/die „Wahnsinn(s) Schule“ – aus der Sicht aller Betroffenen/Beteiligten.

Immer mit einem Augenzwinkern versehen wurde so manchen Anwesenden der schulische Alltag in der Pubertät bewusst gemacht. Zur Hinführung in die Unterrichtsstunde wurde Gerti Gehr mit einem Applaus empfangen. Mit der Bemerkung „War des scho alles? Zu mehr seid's ihr ned fähig?“ regte die Kabarettistin zum ersten Nachdenken an.

Im ersten Lernschritt wurde der Generationenkonflikt, die differenzierte Schülerschaft und



**„Und was is der Dank? A Fünfer in Mathe!“** Kabarettistin Gerti Gehr stellt den „Muster-Schüler“ vor, dargestellt von Matthias Freund aus der FOS 12 AT.

– Foto: Schneider

natürlich auch das „Reizthema“ Leistungsnachweise in einem

Gerti Gehr-Schüler-Gespräch humorvoll behandelt. In der anschließenden Lernzielkontrolle führte die Kabarettistin das Leitthema der Stunde „Wer aufsteht, bleibt ned sitzen“ schüleraktiv ein.

Schülerorientiert wurde auch der zweite Lernschritt beim Bühneneinsatz von „Jasson“ eingeleitet. „Jasson“ alias Matthias Freund aus der FOS 12 ist Mamas pubertierender Liebling. „Furtgeh' derfst allweil, bis in da Fria. Allweil gfohn von Taxi Mama“. „Jasson“ ist gefangen in einer multimedialen Welt: „Alles kriagt er, vo da Playsi zur X-Box übn Flat Screen, 's Tablet und 's iPhone“. Gerti Gehr streifte so ziemlich alle Gebiete des Wahnsinns Pubertät aus Sicht der Eltern: „Keine Manieren, griaßd an Buagameister ned. Groß is a word'n, gell, mei Kloana? Alles hat er kriagt! Wos is da Dank? A fünfa in Mathe“.

Natürlich durfte auch das erzieherische Wirken in der Unterrichtseinheit „Gas geb'n, verstehst, ziahg o, außerdem mia mian durchkumma, mitm Stoff und überhauptst. I sog nur: Leistungsnachweis!“ nicht fehlen.

Im nächsten Lernschritt wurde dann die Pisa-Studie zum Thema gemacht: „Macht's es halt wie de Japaner und Chinesen, de erfüllen auch de Wünsche der Eltern; De funktionier'n wie gschmiert, wie Maschinen.“

Im darauffolgenden Lernschritt wurde die Rolle des Schulleiters durchleuchtet. „Herr Schulleiter, oda soi i Verwalter, Familientherapeut, Sozialarbeiter, Hausmeister... oder doch eierlegende Wollmilchsau song?“ Weiter ging es mit der Reflexion der Lehrerschaft „Jeder einzelne Lehrer lebt von seinem Fach und wenn du an seinem Leben teilhaben willst...., dann be-

reite dich vor, für sein heiliges Fach und ihr Fach und sein Fach und sein Fach und sein Fach...“

In der abschließenden Gesamtwiederholung beendete die Kabarettistin pünktlich die Unterrichtsstunde mit den Worten: „So, jetz hammas. Zeid is um, i bin mid meim Stoff durch ... und? Habt's wos kapiert? Wenn ned, liegt's ober dann ned alloa an mir.... Und wer ned afsteht, bleibt sitzen.“

Mit tosendem Applaus und lächelnden, zustimmenden, aber auch nachdenklichen Gesichtern verabschiedete sich das Publikum von der „neuen“ Lehrerin Gerti Gehr, die humorvoll und witzig einen Spiegel des „alltäglichen, pubertierenden Wahnsinns“ vor Augen führte.

Die Unterrichtsstunde wurde am Abend um 19 Uhr in der Aula der Fachoberschule für die Öffentlichkeit wiederholt. Regie führten Monika Kaufmann und Manfred Kufner. – bb